

Seltene Tonerdhummel: Ein neuer Bewohner der bayerischen Gärten

Entdecken Sie, welche Blumen die neu entdeckte Tonerdhummel anziehen und erfahren Sie, wie Sie Ihren Garten für diese Insekten bereichern können.

Stand: 12.08.2024, 05:28 Uhr

Von: Ines Alms

Die Bedeutung der Tonerdhummel für die Biodiversität

Die kürzliche Entdeckung der Tonerdhummel (*Bombus argillaceus*) in Bayern verdeutlicht die Entwicklung der Artenvielfalt in Deutschland. Diese seltene Wildbienenart, die normalerweise in wärmeren Regionen des Mittelmeers vorkommt, zeigt, dass sich klimatische Bedingungen stetig ändern. Solche Veränderungen sind entscheidend für das Verständnis der Biodiversität und der Ökosysteme. Einheimische Bewohner sind aufgefordert, sich aktiv an der Beobachtung dieser und anderer Wildbienenarten zu beteiligen, um wertvolle Daten für den Naturschutz zu sammeln.

Begeisterung für die Hummelkultur

Im Rahmen der sogenannten Hummel-Challenge, die von Vereinen wie dem BUND Naturschutz in Bayern (BN) gefördert wird, konnten Naturfreunde Hummeln fotografieren und dazu beitragen, mehr über das Verhalten und die Verbreitung dieser Insekten zu erfahren. Sogar die Insektenliebhaber vor Ort sind

eingeladen, ihre Gärten als Lebensräume zu gestalten. Die Ermutigung, selbst Nektarpflanzen anzubauen, fördert nicht nur die Kenntnis über die Artenvielfalt, sondern auch die Freude an der Natur.

Geeignete Pflanzen für die Wahrung der Tierwelt

Um die Tonerdhummel in den eigenen Garten oder auf den Balkon zu locken, sind blühende Pflanzen notwendig. Aufgrund ihres kurzen Rüssels sind zwar nicht alle Blumen geeignet, doch eine sorgfältige Auswahl kann dennoch eine Fülle von Nektar bieten. Zu den geeigneten Pflanzen zählen unter anderem:

- Klee
- Ackerbohnen
- Wicken
- Beinwell
- Leinkraut
- Hohlzahn
- Herzgespann
- Schwarznessel

Durch die Unterstützung solcher Pflanzenförderer kann die lokale Flora und Fauna gestärkt werden, was eine nachhaltige Wirkung auf die Umwelt hat.

Das Habitat der Tonerdhummel

Tonerdhummeln bauen ihre Nester in den Gängen von kleinen Nagetieren, insbesondere Schermäusen, was die Art noch interessanter macht. Ihre Anpassungsfähigkeit hinsichtlich Lebensraum und Brutverhalten lässt sie möglicherweise auch in Deutschland Fuß fassen, insbesondere wenn die Temperaturen ansteigen.

Ein Zeichen für den Klimawandel

Dr. Sophie Ogan vom Thünen Institut verweist darauf, dass die Sichtung der Tonerdhummel in Deutschland möglicherweise die Folge des Klimawandels ist. Die Alpen fungieren traditionell als Barriere für viele Spezies, und der Wandel der klimatischen Bedingungen könnte dazu führen, dass Arten wie die Tonerdhummel ihre Verbreitungsgebiete erweitern. Diese Beobachtungen machen deutlich, wie interdependent die Umwelt und der Klimawandel sind.

Insgesamt stellt die Entdeckung der Tonerdhummel letztlich ein wertvolles Indiz für die Veränderungen in der Tierwelt dar. Es ist eine Chance, naturschutzrechtliche Strategien zu überdenken und die Bedeutung unserer Pflanzenvielfalt zu bekräftigen — nicht nur für eine einzelne Art, sondern für das gesamte Ökosystem.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de